

# Witt und Bohorc beißen sich an Belgiern Zähne aus

## Mountainbiker werden beim Trans-Schwarzwald-Rennen Vierte in der Masters-Team-Wertung

**NUSSDORF** (nac). Der Nussdorfer Mountainbiker Wolf-Thorsten Witt hat zusammen mit Bojan Bohorc beim Vaude-Mountainbike-Trans-Schwarzwald-Rennen in der Masters-Mannschaftswertung in 24:42.41,3 Stunden den vierten Platz belegt. Das Team Mr. Bike Pforzheim hatte nach sieben Etappen, 500 Kilometern und rund 15 000 Höhenmetern knapp 40 Minuten Rückstand auf einen Podiumsplatz. Den Gesamtsieg in der Masters-Klasse sicherten sich Uli Rottler und Sven Winter (Team Pedal/Centurion) in 23:19.35,4 Stunden vor Hans Planckaert und Franky Taelman (Smart Cycling Marathon Team) in 24:01.35,9 Stunden und Pascal de Kort und Johnny Goetschalckx (Technofit Team) in 24:05.49,6 Stunden. Insgesamt waren rund 500 Mountainbiker als Einzel- und Teamfahrer in den verschiedenen Altersklassen angetreten.

Witt und Bohorc lieferten sich einen harten Kampf mit dem Technofit Team. Immer wieder versuchten die beiden, die knapp vor ihnen liegenden Belgier zu attackieren. Doch die wussten jeden Angriff abzuwehren. So kamen Witt und Bohorc bis auf die sechste Etappe jeweils wenige Minuten nach den Belgiern ins Ziel. Insgesamt bedeuteten zweimal der dritte Platz, zweimal der vierte Rang und einmal der fünfte Platz in den Tageswertungen Gesamttrang vier.

Das Mountainbike-Trans-Schwarzwald-Rennen führte in sieben Etappen von Sas-



Glücklich im Ziel: Witt und Bohorc Foto: privat

bachwalden über Bad Wildbad, Freudenstadt, Bad Rippoldsau-Schapbach, Schnach, Engen und Grafenhausen auf den Feldberg. Eine Nord-Süd-Überquerung des Schwarzwaldes. Insgesamt mussten die Mountainbiker 537,8 Kilometer und 14 355 Höhenmeter überwinden. Neben dem Deutschen Meister Moritz Milatz startete auch Topstar Manuel Fumic bei dem Wettbewerb, der eher auf den ambitionierten Breitensportler ausgerichtet ist. „Das Rennen ist für mich super, um vor dem letzten Weltcup in den USA und der WM in Kanada nochmals Rennluft zu schnuppern und um mich vorzubereiten“, sagte Fumic.